

Nordrhein-Westfalen



Foto: Thomas Ränge

● Knut Giesler ist Bezirksleiter der IG Metall NRW.

»Die Menschen haben Angst«

INTERVIEW Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall NRW, blickt zum Jahreswechsel auf die bedrohliche Lage in den Betrieben, warnt die Arbeitgeber vor billigen Spielchen in den bevorstehenden Tarifrunden und erklärt, warum er trotz der Megakrise zuversichtlich bleibt.

Knut, ein neues Jahr beginnt, wie fällt Deine Bilanz zum Jahreswechsel aus?
Durchwachsen. Mein Highlight des vergangenen Jahres war unser Aktionstag Mitte März, als wir mit 23 000 Metalldrinnen und Metallern in Köln für die

Erhaltung des Industriestandorts demonstriert haben – laut, bunt und fröhlich. Da hat meine IG Metall wieder einmal gezeigt, was sie kann. Dann hatten wir eine extrem schwierige Tarifrunde in der Stahlindustrie, die beinahe

gescheitert wäre. Wir haben weiterhin eine äußerst schwierige Lage in den Betrieben. Wir hatten eine Bundestagswahl, die uns eine neue Regierung beschert hat, die aber noch nicht wirklich überzeugend geliefert hat. Und wir haben Arbeitgeber, die gerade zurückfallen in vergangene Zeiten und eine neoliberale Agenda verfolgen. Insgesamt starten wir mit großen Unsicherheiten und einem heiklen Gefühl in das neue Jahr. Die See wird rauer.

Was macht Dir am meisten Sorge?

Die Lage in den Betrieben. Wir erleben einen Stellenabbau, dessen Ausmaß erschreckend ist. Wo man auch hinschaut: Die Hütte brennt. Das zieht sich durch alle Branchen und durch Betriebe jeglicher Größe, von klein bis groß, und es erzeugt Angst. Das ist es tatsächlich, was ich derzeit wahrnehme: Die Menschen in den Betrieben haben wirklich

Angst. Das hat auch damit zu tun, dass überhaupt nicht klar ist, wie es 2026 weitergeht.

Macht die Politik da etwas falsch?

Sie ist viel zu langsam. Es gibt gute Ansätze, das schon, aber es passiert alles zu zögerlich. Die notwendigen Rahmenbedingungen, damit unsere Industrie eine Perspektive hat, sind längst noch nicht geschaffen. Da fordere ich deutlich mehr Tempo. Der große Wurf fehlt noch. Aber tatsächlich passiert immerhin etwas.

Die Bundesregierung gibt derzeit kein gutes Bild ab.

Wir können uns eine scheiternde Regierung nicht erlauben. Wir brauchen jetzt Stabilität. Das ist auch meine Erwartung an die Bundestagsabgeordneten. Wir stehen in der größten Feuerprobe, die unsere Demokratie je erlebt hat. In Krisenzeiten erwarten die Menschen einen sicheren Rahmen. Deshalb ist die Diskussion um den Sozialstaat auch der völlig falsche Weg. Wir brauchen jetzt Kontinuität und Verlässlichkeit. Und man darf jetzt nicht den Eindruck erwecken, die Krise wird auf Kosten der Schwächsten bewältigt. Das gilt für die Rente, für Steuern, für soziale Absicherung insgesamt. Das Theater, dass die Junge Union da im Dezember bei der Rentendiskussion aufgeführt hat, war ziemlich gaga. Die Wortführer in diesen Debatten waren übrigens überwiegend Selbstständige, Rechtsanwälte zum Beispiel, die in das System gar nicht einzahlen, aber dann die großen Reden schwingen. So etwas nutzt am Ende nur den Rechtspopulisten.

Was kann die IG Metall gegen den Rechtsruck tun?

Wir stemmen uns mit allem dagegen, was wir haben. Es geht jetzt darum, den Menschen Perspektiven aufzuzeigen und unsere Demokratie zu stärken, wo es nur geht. Dazu haben wir im Frühjahr wieder Gelegenheit, wenn die Betriebsratswahlen anstehen. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall stehen für Kompetenz und Verlässlichkeit. Ich fordere alle auf: Geht wählen! Wir brauchen eine hohe Beteiligung. Betriebsrat, das ist ein wichtiges Stück

Demokratie. Es ist Demokratie, die Du täglich erleben kannst und von der Du täglich profitierst.

Wie lange wird uns die Krise in der Industrie noch begleiten?

Ich hoffe, die Maßnahmen auf politischer Ebene zeigen jetzt endlich Wirkung. Wir bekommen einen Industriestrompreis, und wir haben als IG Metall mit Erfolg in Brüssel und Berlin darauf gedrängt, dass die Schlüsselbranchen Stahl und Auto in den Fokus unserer Politik genommen werden. Ich hoffe, dass die Konjunktur im zweiten und dritten Quartal wieder anspringt und der Druck auf die Betriebe dann nachlässt. Wir brauchen jetzt Mut und Zuversicht, und da sind auch die Kapitalisten gefragt. Sie müssen sich ihrer Verantwortung stellen. Dass sie dies tun, sehe ich allerdings noch nicht.

Du bist auf die Arbeitgeber derzeit wirklich schlecht zu sprechen ...

Ja, weil ich das, was bei denen passiert, für unverantwortlich halte. Ich werde das Gefühl nicht los, dass die Arbeitgeber die schwierige Lage nutzen wollen, um uns zu schleifen. Die denken wohl: Jetzt ist die richtige Zeit, den Gewerkschaften eins auszuwischen und den Sozialstaat zu sabotieren. Die sind auf Mitnahmeeffekte aus. Ihr Motto lautet: zurück in die 90er. Das haben wir auch in der letzten Stahltarifrunde erlebt.

Du bist immer noch verärgert über die Stahlarbeitgeber?

Ja, das bin ich. Wir waren im vergangenen Herbst aus einer Haltung der Verantwortung in die Tarifrunde gestartet und sind ungewöhnliche Wege gegangen. Wir haben zum Beispiel auf eine bezifferte Tarifforderung verzichtet und haben gesagt: Lasst uns dieses Mal anders vorgehen. Lasst uns gemeinsam schauen, wie wir Beschäftigung sichern. Die Gegenseite hat stattdessen gezögert, gezaudert, sich quergestellt.

Die Arbeitgeber wollten die Situation ausnutzen?

Sie wollten unser Verantwortungsbewusstsein ausnutzen, ja, und da muss ich sagen: Wer meint, das mit uns machen zu können, muss damit rech-

nen, dass wir ihm eine ganz andere Rechnung präsentieren. Am Ende haben wir gerade noch so die Kurve gekriegt, aber nur dank eines massiven Drohpotenzials. Es ist erschreckend, dass Arbeitgeber nur auf Drohung reagieren.

Erwartest Du Ähnliches für die anstehende Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie im Herbst?

Ich kann die Metallarbeitgeber nur warnen, mit uns Spielchen spielen zu wollen. Das machen wir nicht mit. Wir gehen jetzt in die Vorbereitungen für die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie, und wir erwarten von der Gegenseite, dass sie sich ihrer Verantwortung bewusst ist. 2026 wird ein spannendes Tarifjahr, wir verhandeln wieder für Metall und Elektro, und Nordrhein-Westfalen wird da wieder eine wichtige Rolle spielen. Außerdem verhandeln wir wieder für Stahl, dort haben wir ja aus gutem Grund eine kurze Laufzeit vereinbart, und auch im Handwerk stehen Verhandlungen an, und für alle Branchen gilt: Wer versucht, billige Gewinne aus der schwierigen Situation zu ziehen, muss mit unserem erbitterten Widerstand rechnen.

Worauf freust Du Dich im neuen Jahr am meisten?

Auf die Tarifpolitik. Zwei Runden in großen Branchen plus mehrere kleine – das wird herausfordernd, aber es gibt uns eben auch die Möglichkeit, zu gestalten und etwas für unsere Mitglieder herauszuholen. Bislang haben wir noch immer dafür gesorgt, dass unsere Mitglieder am Ende mehr Geld in der Tasche haben. Und das wird uns auch dieses Mal wieder gelingen. Ich bleibe Optimist und gehe zuversichtlich in das neue Jahr.

Das Gespräch führte Bernd Kupilas.

Impressum

Redaktion: Knut Giesler (verantwortlich), Mike Schürg, Bernd Kupilas
Anschrift: IG Metall Nordrhein-Westfalen, Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 454 84-0, Fax: 0211 454 84-101
nrw.igmetall.de
facebook.com/igmetallnordrheinwestfalen
instagram.com/igmetall_nrw
bernd@kupilas.de

Bielefeld

Mitmachen erwünscht

JUGEND Henri Röttger will als Jugendsekretär der IG Metall Bielefeld den Zusammenhalt der jungen Menschen in den Betrieben stärken und so auch gegen rechts aktivieren.



Foto: Katharina Steiger

Softblech wird oft mit »The Cure« verglichen. Henri Röttger spricht lieber von »Postpunk« mit echten Gefühlen und englischsprachigen Texten. Die Band Softblech ist ein Duo, Henri spielt Gitarre und singt. Die Beats produzieren sie vor und spielen sie zu. Er und sein Bandkollege Dennis haben inzwischen etliche Bühnen gerockt und es zu einiger Bekanntheit gebracht – und werden ihre Proben und Konzerte künftig wohl auf das Wochenende konzentrieren müssen. Denn während Bandkollege Dennis in Berlin bleibt, zieht Henri nach Bielefeld, um Jugendsekretär zu sein.

Auch wenn er in Hamburg studierte und in Berlin lebte, seine biografischen Wurzeln hat der 29-Jährige in Westfalen. Aufgewachsen in Harsewinkel, machte er eine Ausbildung zum Werkzeugmechaniker bei Miele GTG in Gütersloh. »Ich dachte, die Qualität der Ausbildung ließe sich verbessern. Und gestört hat mich, dass es keine garantierte Übernahme gibt«, blickt er zurück. Damals führten diese Gedanken dazu, dass er für die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) kandidierte und gewählt wurde, später in die Gesamt-JAV für alle sieben Miele-Standorte bundesweit. Im jungen Alter war er bereits Teil der IG Metall-

Tarifkommission, die einen Zukunftstarifvertrag für Miele GTG aushandelte, zugleich im Ortsvorstand der IG Metall Gütersloh-Oelde und immer wieder Teamer bei Seminaren.

Da fehlt noch was

Mit 26 Jahren hatte er aber das Gefühl, da fehlt noch was. Und packte seine Sachen, um in Hamburg Sozialökonomie zu studieren. Ein Stipendium der gewerkschaftsnahen Hans-Böckler-Stiftung hatte er in der Tasche. Der Studiengang vermittelt auch kritische Inhalte, Gewerkschaften kommen vor und spielen eine beachtliche Rolle. »Zum Arbeitsrecht habe ich dort viel gelernt, aber auch mein Verständnis vertiefen können, warum Gewerkschaftsarbeit wichtig ist.«

Seine Mutter erinnert, dass er schon als Kind den Zusammenhalt in der Gruppe fördern und Teilhabe sichern wollte. Klingt sehr vernünftig, richtig und erwachsen, Kinder in der Kita können das auf ihre Weise aber auch schon. Seiner Beobachtung nach sind Jugendliche und damit auch Auszubildende heutzutage auseinandergedriftet: konkret durch die mit Corona verbundenen Einschränkungen, aber auch andauernd durch die heftige Nutzung sozialer Medien. »Durch die Kanäle wird auch jede Menge Müll reingespült, der falsch, vereinfacht oder tendenziös ist. Junge Menschen sind empfänglicher als ältere. Wenn sie sich viel auf sozialen Medien tummeln, kann dies zur Beeinflussung durch rechts führen«, fügt er an. Ausschließen will er niemand. »Jeder Mensch ist individuell, man muss mit allen reden, das gilt auch im Betrieb«, sagt er, »aufklären hilft, aber auch Solidarität in einer Gewerkschaft erlebbar zu machen.« Das verbreitete Treten nach unten ist für ihn ein No-Go. »Es gilt, nach oben zu schauen und an die Strukturen ranzugehen, statt die Ellbogen gegen die Kollegen links und rechts

Jens Engelbrecht nach Paderborn

Zum 1. November 2025 hat Jens Engelbrecht auf seinen Wunsch die IG Metall-Geschäftsstelle Bielefeld verlassen und ist nun in Paderborn tätig. Der Wechsel eröffnet ihm die Möglichkeit, sich nach vielen Jahren des Engagements – zunächst als Betriebsratsvorsitzender bei Koyo (heute Durkopp) in Künsebeck und seit 2019 als Hauptamtlicher in Bielefeld – neuen Herausforderungen in der Region zu widmen.

Jens hat in seiner aktiven Zeit wichtige Themen vorangebracht, etwa im Bereich Bildung, und zuletzt erfolgreich einen Sanierungstarifvertrag ausgehandelt. Seine Erfahrung aus dem Ehrenamt und sein Wissen um tarifliche Regelungen waren stets eine große Stärke.



Foto: Manfred Horn/IG Metall

»Wir danken Jens für seine Arbeit und wünschen ihm viel Erfolg in Paderborn«, sagt Oguz Önal, Geschäftsführer der IG Metall Bielefeld. »Ich freue mich für die Geschäftsstelle Paderborn, Jens wird dort eine echte Verstärkung sein. Und durch die enge Zusammenarbeit in der Region bleiben wir weiterhin in gutem Kontakt«, ergänzt Geschäftsführerin Martina Bee.

und vor allem unten auszufahren.« Das, was ihn ab 1. Januar 2026 erwartet, findet er »super aufregend«. Im Wechsel wird er eine Woche in der Geschäftsstelle Bielefeld, die andere Woche in der Geschäftsstelle der IG Metall Gütersloh-Oelde arbeiten. Janina Hirsch, die bisherige Jugendsekretärin, wird künftig andere Aufgaben im Team der Geschäftsstelle übernehmen.

Impressum

Redaktion: Oguz Önal (verantwortlich), Janina Hirsch, Manfred Horn
Anschrift: IG Metall Bielefeld, Marktstraße 8, 33602 Bielefeld
Telefon: 0521 964 38-0, Fax: 0521 964 38-40
bielefeld@igmetall.de, bielefeld.igmetall.de

Bocholt

So zahlen sich Mitgliedschaft und Engagement aus

AUS DEN BETRIEBEN Diese guten Tarifiergebnisse handelt die IG Metall bei Schmeing und GI-RO Technik aus.

Für die Belegschaften zweier Betriebe beginnt das neue Jahr gut: Frisch ausgehandelte Haustarife bei Schmeing und GI-RO Technik bringen den Beschäftigten mehr Einkommen. Das ist nur dank eines hohen Organisationsgrads und durch den Einsatz der Beschäftigten für ihre Interessen möglich.

Bei Schmeing in Raesfeld steigen die Entgelte zum 1. Januar 2026 um 3 Prozent. Zudem gibts eine einmalige Sonderzahlung in Höhe von 200 Euro für alle, auch für die Auszubildenden. Deren Entgelt wird auf das Niveau des Flächentarifvertrags der Metall- und Elektroindustrie NRW angehoben. Der Tarifvertrag läuft zwölf Monate. Er schreibt fest, dass in der Laufzeit des Vertrags ein Mitgliederbonus ausgehandelt wird.

»Unsere Mitglieder hatten klare Erwartungen: eine Lohnerhöhung von 5,5 Prozent für zwölf Monate, eine überproportionale Anhebung der Ausbildungsvergütung und einen Mitgliederbonus. In drei intensiven Verhandlungs-

runden haben Arbeitgeber und IG Metall sich Schritt für Schritt angenähert«, sagt Simon Benemann von der IG Metall Bocholt.

Gute Beteiligung

Bei GI-RO Technik in Vreden erhalten die Beschäftigten zum 1. Januar 2026 ein Entgeltplus von 3,3 Prozent und zum 1. Januar 2027 steigen die Gehälter um 2,5 Prozent. Die Auszubildenden erhalten die Entgelte, die im Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie NRW festgeschrieben sind. Der Vertrag läuft bis zum 31. Dezember 2027.

»Wir haben nach intensiven, anspruchsvollen Verhandlungen einen wegweisenden Abschluss erzielt. Ich danke unseren Mitgliedern für ihre außergewöhnlich hohe Mitgliederbeteiligung«, blickt Karim Peters von der IG Metall Bocholt zurück.

Sprechtag der IG Metall in Ahaus

Die IG Metall Bocholt bietet in Ahaus jeden Monat einen Sprechtag an, jeweils montags von 14:30 Uhr bis 17 Uhr in den Räumen des Caritasverbands Ahaus an der Coesfelder Straße 6. Die nächsten Termine sind am 26. Januar, 23. Februar und 23. März.



Sowohl bei Schmeing als auch bei GI-RO Technik seien die Verhandlungen konstruktiv, lösungsorientiert und in wertschätzender Atmosphäre verlaufen, betonen die Gewerkschaftssekretäre Peters und Benemann. Die Entgeltsteigerungen seien überfällig gewesen. Mit Blick auf die hohen Inflationsraten der vergangenen Jahre habe erheblicher Nachholbedarf bestanden – dem sei nun Rechnung getragen worden. Die Ergebnisse seien gut und richtungsweisend.

BETRIEBSRATSWAHL

Warum eine starke Interessenvertretung im Betrieb so wichtig ist

Im Frühjahr 2026 stehen die Betriebsratswahlen an. Ihre Bedeutung ist enorm, denn die gesamtgesellschaftlichen Umbrüche wirken sich massiv auf Arbeit und Lebensumstände der Beschäftigten aus. Digitalisierung, künstliche Intelligenz (KI) und der technologische Fortschritt, die Folgen weltweiter politischer, ökonomischer, ökologischer und sozialer Entwicklungen und Unsicherheiten dominie-

ren die industrielle Transformation auch am Niederrhein und im Münsterland.

Jürgen Bosse, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Bocholt, erklärt: »Wir brauchen gerade jetzt starke Betriebsräte, die gemeinsam mit der IG Metall gegenüber Arbeitgebern und Politik die Interessen der Beschäftigten verteidigen. Es kommt jetzt auf uns alle an. Wir brauchen Betriebsräte, die den Konflikt nicht scheuen und gemeinsam mit der IG Metall die Mitbestimmung stärken und ausbauen und sich für faire Arbeitsbedingungen sowie sichere Arbeitsplätze in der Region einsetzen.«

WANN WER WÄHLEN DARF

- Die genauen Wahltermine erfahren die Beschäftigten in ihrem Betrieb.
- Wählen kann jede(r) Beschäftigte ab 16 Jahren.
- Kandidieren kann, wer seit mindestens sechs Monaten im Betrieb angestellt und 18 Jahre alt ist.
- Neugründungen von Betriebsräten sind jederzeit möglich. Die IG Metall unterstützt gern. Bitte melden!
02871 24 99-0, bocholt@igmetall.de

Impressum

Redaktion: Jürgen Bosse (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: IG Metall Bocholt
Wesemannstraße 10, 46397 Bocholt
Telefon: 02871 24 99-0
bocholt@igmetall.de, igmetall-bocholt.de

Ruhrgebiet Mitte

Jubilarehrung der IG Metall im Kulturzentrum Herne

SOLIDARITÄT Die IG Metall Ruhrgebiet Mitte ehrte am 5. November 624 Bochumer und Herner Jubilare aus dem Jahr 2025.



Foto: Imran Topouz

Ehrung im Rahmen der Jubilarefeier

Geehrt wurden 341 Mitglieder für 50-jährige, 194 Mitglieder für 60-jährige, 63 Mitglieder für ihre 70-jährige Mitgliedschaft sowie 26 Kolleginnen und Kollegen, die auf eine 75-jährige Mitgliedschaft zurückblicken können. Insgesamt nahmen rund 360 Gäste an der Jubilarefeier teil.

Das Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Herne, Dr. Frank Dudda, spiegelte seine Wertschätzung für die IG Metall wider und betonte die Bedeutung von Zusammenhalt und Engagement für die Zukunft. Festrednerin Anke Unger, stellvertretende Vorsitzende des DGB Nordrhein-Westfalen, hob die Bedeutung starker Gewerkschaften hervor: »Die IG Metall ist in diesen unruhi-

gen Zeiten sehr wichtig. Wir stehen gemeinsam ein für Demokratie, Respekt und Solidarität. Unsere langjährigen Mitglieder stärken unsere Gewerkschaft und tragen bis heute dazu bei, dass die IG Metall die Arbeits- und Lebensbedingungen unserer Kolleginnen und Kollegen verbessert und unseren gewerkschaftlichen und gesellschaftlichen Werten ein starkes Fundament gibt.«

Mit der Jubilarehrung bedankte sich die IG Metall Ruhrgebiet Mitte bei den Mitgliedern, die ihrer Gewerkschaft über so viele Jahre die Treue gehalten haben.

Mit dem schwungvollen Unterhaltungsprogramm »Politik gestern und heute« rundete die Künstlerin Esther Münch die Feierlichkeiten ab.

Abschluss im Elektrohandwerk

Nach zwei Verhandlungsrunden im Elektrohandwerk konnte ein Abschluss erzielt werden. Die Beschäftigten im Elektrohandwerk Nordrhein-Westfalen haben zum November 2025 eine Entgelt-erhöhung um 3 Prozent erhalten. Eine weitere Anpassung um 2,8 Prozent wird am 1. November 2026 vorgenommen.

Die Auszubildenden erhalten jeweils zum 1. November 2025 und 2026 eine Erhöhung der Ausbildungsvergütung von 25 Euro. Zudem wurde vereinbart, dass die Auszubildenden eine Altersvorsorge in Höhe von 10 Euro pro Monat erhalten und ab Januar 2026 die Kosten für das Deutschlandticket übernommen werden. Der Tarifvertrag läuft bis zum 31. Oktober 2027.

80 Jahre IG Metall-Mitgliedschaft

Es gibt Momente, die uns besonders stolz machen – einer davon ist die Ehrung unserer Mitglieder, die seit unglaublichen 80 Jahren Teil der IG Metall sind. Diese beeindruckende Verbundenheit verdient nicht nur Anerkennung, sondern tiefen Dank.

Zu diesem besonderen Anlass überreichte die IG Metall eine Urkunde sowie einen liebevoll zusammengestellten Geschenkkorb. Doch das Wichtigste war die Zeit für Gespräche und Erinnerungen und der Austausch über viele Jahrzehnte Geschichte.

Diese Treue zeigt, wie stark die Verbindung zur IG Metall ist und das über Generationen hinweg.

Wir sagen von Herzen Danke!

Schon jetzt freuen wir uns darauf, unsere Jubilare bei der Jubilarefeier 2026 willkommen zu heißen.



Foto: Marc Kössendrup

Ehrung des Kollegen Adolf Wondzinski (l.)

TERMINE

HANDWERKS-AUSSCHUSS

8. Januar, 18 Uhr, IG Metall-Sitzungszimmer, 4. Etage, Ostwall 17–21, 44135 Dortmund – und digital

ANGESTELLTEN-AUSSCHUSS

20. Januar, 17 Uhr, digital – per Teams-meeting

AGA-AUSSCHUSS Herne

27. Januar, 10 Uhr, Kulturzentrum Zille, Raum Strünkede, Willi-Pohlmann-Platz 1, 44623 Herne

NEUJAHRSEMPFANG DGB Dortmund

29. Januar, 17:30 Uhr, Bürgerhaus Puls-schlag, Vogelpothsweg 15, 44149 Dortmund

Impressum

Redaktion: Ulrike Hölter (verantwortlich), Marc Schneider
Anschrift: IG Metall Ruhrgebiet Mitte, Alleestraße 80, 44793 Bochum
Telefon: 0234 964 46-0, Fax: 0234 964 46-10
ruhrgebiet-mitte@igmetall.de, igmetall-ruhrgebiet-mitte.de

Düsseldorf-Neuss

Solidarität statt Sparkurs im Alter

DELEGIERTENVERSAMMLUNG Warum die gesetzliche Rente gestärkt werden muss – und wie die Soli-Rente-Plus neue Sicherheit schaffen kann.

Mit klaren Zahlen und einer deutlichen politischen Botschaft hat Christoph Ehlscheid, Sozialpolitiker im IG Metall-Vorstand, auf der Delegiertenversammlung der IG Metall Düsseldorf-Neuss die aktuelle Rentenpolitik eingeordnet – und eine solidarische Alternative aufgezeigt.

Ausgangspunkt seines Inputs war die Realität vieler Rentnerinnen und Rentner: Die durchschnittliche Altersrente liegt bundesweit bei rund 1093 Euro, Frauen erhalten im Schnitt sogar nur etwa 900 Euro. Von einer sicheren Lebensstandardsicherung könne für viele keine Rede sein. Gleichzeitig drohen nach geltendem Recht weitere Absenkungen des Rentenniveaus.

Ehlscheid kritisierte, dass politische Debatten immer wieder auf einen angeblichen Generationenkonflikt zugespitzt werden. Dieses Muster sei alt – und diene häufig dazu, Leistungskürzungen vorzubereiten. Auch aktuelle Pläne zur Verlängerung der Lebensarbeitszeit und zur stärkeren privaten Vorsorge zeigten aus seiner Sicht eine gefährliche Verlagerung von Risiken auf die Einzelnen.



Foto: IG Metall

Soli-Rente-Plus: solidarisch vorsorgen

Als Antwort auf diese Entwicklung stellte Ehlscheid das Konzept der Soli-Rente-Plus vor. Die Idee: zusätzliche, freiwillige Einzahlungen von Beschäftigten und Arbeitgebern direkt in die gesetzliche Rentenversicherung. Unbürokratisch, sicher, ohne Gewinnerzielung.

Die Vorteile: hohe Versorgungssicherheit, geringe Verwaltungskosten und eine berechenbare, lohnbasierte Wertentwicklung. Gutachterliche Prüfungen belegen zudem, dass zusätzliche Einzahlungen die Stabilität der gesetzlichen Rente nicht gefährden, sondern stärken können.

Alterssicherung ist auch Tarifpolitik

Deutlich wurde: Die Frage der Rente gehört längst in die Tarifpolitik. Neben Entgelten und Arbeitszeit geht es zunehmend darum, über Tarifverträge Rentenabschläge abzufedern und zusätzliche Vorsorge zu ermöglichen.

Ein Appell für eine offensive Sozialstaatspolitik

Zum Abschluss seines Vortrags richtete Ehlscheid einen klaren Appell an die Delegierten: Die Verteidigung und der Ausbau des Sozialstaats seien keine nostalgischen Projekte, sondern eine Frage von sozialer Sicherheit, Würde und gesellschaftlichem Zusammenhalt. Die Soli-Rente-Plus stehe dabei beispielhaft für eine Politik, die auf Solidarität statt auf individuelle Risikoverlagerung setzt.

Die Delegiertenversammlung der IG Metall Düsseldorf-Neuss machte damit deutlich: Die IG Metall bleibt eine starke Stimme für eine solidarische Alterssicherung – heute und für kommende Generationen.



Foto: Stephen Petrat

Solidarische Aktion gegen Stellenabbau bei Jungheinrich

Am 5. Dezember demonstrierten Beschäftigte sowie Unterstützerinnen und Unterstützer in Düsseldorf gegen die geplanten Stellenstreichungen bei Jungheinrich. Anlass war die gleichzeitige Verleihung des Deutschen Nachhaltigkeitspreises an den Konzern – ein aus Sicht der Belegschaft widersprüchliches Signal, während bundesweit rund 1000 Arbeitsplätze auf der Kippe stehen, davon allein 300 in Lüneburg.

Die Beschäftigten von Jungheinrich befinden sich seit dem 20. November im unbefristeten Streik. Sie fordern soziale Verantwortung statt reiner Gewinnorientierung. Deutliche Solidarität kam auch von den IG Metall-Vertrauensleuten aus dem Sprinterwerk von Mercedes-Benz, die die Aktion vor Ort unterstützten.

Die klare Botschaft der Protestierenden: Nachhaltigkeit darf kein grünes Etikett sein – sie muss auch sozial sein.



Foto: Stephen Petrat

Impressum

Redaktion: Jessica Worrings (verantwortlich),
Anschrift: IG Metall Düsseldorf-Neuss,
Roßstr. 94, 40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 387 01-0, Fax: 211 387 01-50
duesseldorf-neuss@igmetall.de,
duesseldorf-neuss.igmetall.de

Duisburg-Dinslaken

IG Metall Duisburg-Dinslaken feiert ihre Jubilare

EHRUNG Mit zwei feierlichen Veranstaltungen würdigte die IG Metall Duisburg-Dinslaken ihre Jubilare mit 50- und 60- sowie 70-, 75- und 80-jähriger Mitgliedschaft.



Jubilarsfeier der 70-, 75- und 80-jährigen Mitgliedschaften

Mit einer feierlichen Veranstaltung im Steinhof ehrten wir am 12. November unsere langjährigen Mitglieder.

Insgesamt 714 Kolleginnen und Kollegen waren eingeladen, die in diesem Jahr ihr 50- oder 60-Jahr-Gewerkschaftsjubiläum begehen. Gemeinsam bringen die Jubilare es auf beeindruckende 32460

Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall. Nach der Eröffnung durch Sabrina Jaeger, Geschäftsführerin der IG Metall Duisburg-Dinslaken, hielten Angelika Nowak, Vorsitzende des Seniorenarbeitskreises der IG Metall Duisburg-Dinslaken, und Edeltraud Klabuhn, Erste Bürgermeisterin der Stadt Duisburg, die Festreden. Bürgermeisterin Klabuhn betonte die



Showact bei der Feier für 50- und 60-jährige Mitgliedschaften

WIR ZIEHEN UM!

Ab dem **15. Januar 2026** findest Du uns an unserem neuen Standort:
Gutenbergstraße 5, 47051 Duisburg.

Was bedeutet das für Dich?

- Mehr Platz für Beratung und Veranstaltungen,
- moderne Räume für ein angenehmes Gespräch,
- zentrale Lage mit guter Anbindung.

Unsere Telefonnummern und E-Mail-Adressen bleiben unverändert – Du erreichst uns wie gewohnt. Während des Umzugs (voraussichtlich 12. bis 14. Januar) sind wir nur eingeschränkt zu erreichen. Wir freuen uns darauf, Dich bald in unseren neuen Räumlichkeiten willkommen zu heißen!

Bedeutung der jahrzehntelangen Treue: »Die IG Metall wäre heute nicht das, was sie ist, ohne das Engagement ihrer langjährigen Mitglieder. Dank ihnen gibt es Errungenschaften wie die 35-Stunden-Woche, die Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall oder 30 Tage Erholungsurlaub. Diese Leistungen prägen bis heute das Arbeitsleben und ermöglichen den Beschäftigten ein gutes und menschenwürdiges Leben.« Stellvertretend für die Jugend würdigte auch Marie Semleit die Jubilarinnen und Jubilare mit einer wertschätzenden Rede.

Ebenfalls sehr festlich war es am 30. November im Opgen-Rhein's, wo die 70-, 75- sowie 80-Jahr-Jubiläen gewürdigt wurden.

Die Jubilarfeiern waren geprägt von Dankbarkeit und Respekt gegenüber den Mitgliedern, die über Jahrzehnte hinweg die Gewerkschaft getragen und geprägt haben. Mit Musik, Gesprächen und einem festlichen Rahmen wurde deutlich: Die IG Metall lebt von der Solidarität ihrer Mitglieder – gestern, heute und morgen.

Impressum

Redaktion: Karsten Kaus (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Duisburg-Dinslaken,
Stapeltor 17-19, 47051 Duisburg
Telefon: 0203 28 28-0
duisburg-dinslaken@igmetall.de,
duisburg-dinslaken.igmetall.de

Gütersloh-Oelde

Führungswechsel in der Geschäftsstelle

Die IG Metall Gütersloh-Oelde verabschiedet Thomas Wamsler. Zur Nachfolgerin wählen die Delegierten Nicole Nüßemeier.

Die IG Metall-Geschäftsstelle Gütersloh-Oelde verabschiedet zum Jahresende ihren langjährigen Ersten Bevollmächtigten und Kassierer Thomas Wamsler, der in seine Heimat zurückkehrt und innerhalb der IG Metall eine neue Aufgabe übernimmt. In der Delegiertenversammlung am 17. November wurde Nicole Nüßemeier zu seiner Nachfolgerin ab dem 1. Januar 2026 gewählt.

Thomas Wamsler war zunächst ab 2017 als Kassierer und seit Dezember 2018 außerdem als Erster Bevollmächtigter tätig. Er hat die Geschäftsstelle über viele Jahre hinweg geprägt. Unter seiner Führung wurden zahlreiche Tarifverhandlungen erfolgreich begleitet, insbesondere in der Metall- und Elektroindustrie sowie in vielen Betrieben der Region. Zudem setzte er sich für die soziale Verantwortung der IG Metall in der Region ein.

»Thomas Wamsler hat die IG Metall Gütersloh-Oelde über Jahre hinweg mit



großem Engagement, Fachwissen und Menschlichkeit geführt. Wir danken ihm für seinen unermüdlichen Einsatz für die Beschäftigten in unserer Region und wünschen ihm für seinen weiteren Weg alles Gute«, so die zukünftige Erste Bevollmächtigte Nicole Nüßemeier, die das erfolgreiche Engagement ab dem 1. Januar fortführen wird. Die Geschäftsstelle blickt damit gestärkt und motiviert in die Zukunft.

Danke und viel Erfolg!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, unsere Geschäftsstelle steht vor Veränderungen. Ab Januar werde ich eine neue Aufgabe in einer anderen Geschäftsstelle übernehmen.

Im Juli 2017 habe ich zunächst als Kassierer und später als Erster Bevollmächtigter in der Geschäftsstelle mein Amt aufgenommen. Die Zeit war geprägt von der Notwendigkeit der Umsetzung starker Veränderungen, die sich aus der Fusion der Geschäftsstellen Oelde und Gütersloh ergeben haben. Es mussten erhebliche personelle Anpassungen vorgenommen werden, ein Teil des Gewerkschaftshauses in Rheda-Wiedenbrück musste abgegeben werden und es wurde ein neues Team an politischen Sekretären etabliert. Diese Kraftanstrengungen waren nur möglich, weil viele Kolleginnen und Kollegen uns tatkräftig unterstützt haben, weil wir ein neues Betriebs-

betreuungskonzept umgesetzt haben und weil das neue Team an politischen Sekretären gut zusammengearbeitet und sich sehr gut ergänzt hat.

Wir konnten in den vergangenen acht Jahren gute Tarifrunden organisieren – mit Aktionen, die Spaß gemacht haben, eine Vielzahl betrieblicher Tarifverhandlungen erfolgreich abschließen und damit Arbeitsplätze in der Region erhalten. Wir haben ehrenamtliche Strukturen neu aufgestellt. Jetzt stehen neue Veränderungen an. Gemeinsam mit der Geschäftsstelle Bielefeld können wir einen Jugendsekretär einstellen und uns in der Verwaltung verstärken. So schaffen wir es, dass wir auch weiterhin für Euch da sind und die Geschäftsstelle für die Zukunft gut aufgestellt ist.

Ich danke Euch allen für die sehr gute Zusammenarbeit in den vergangenen acht Jahren und wünsche der Geschäftsstelle viel Erfolg!

Euer Thomas Wamsler

SEMINARE

SCHULUNGEN FÜR WAHLVORSTANDS-MITGLIEDER

Normales Wahlverfahren
21. Januar,
Hotel Reuter,
Rheda-Wiedenbrück

SCHULUNGEN FÜR WAHLVORSTANDS-MITGLIEDER

Vereinfachtes Wahlverfahren
27. Januar,
Hotel Reuter,
Rheda-Wiedenbrück

SCHULUNGEN FÜR WAHLVORSTANDS-MITGLIEDER

Normales Wahlverfahren
3. Februar,
Hotel Reuter,
Rheda-Wiedenbrück

SCHULUNGEN FÜR WAHLVORSTANDS-MITGLIEDER

Vereinfachtes Wahlverfahren
4. Februar,
Hotel Reuter,
Rheda-Wiedenbrück

SEMINARE

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (AN-I)

20. bis 24. April,
Haus Griesse,
Möhnesee

Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR-I)

4. bis 8. Mai,
Haus Griesse,
Möhnesee

Liebe Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu – ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch voller gemeinsamer Erfolge.

Wir danken Euch für Euer Vertrauen, Eure Unterstützung und Euren Einsatz für eine starke IG Metall in unserer Region. Gemeinsam haben wir viel erreicht und blicken zuversichtlich auf das kommende Jahr.

Wir wünschen Euch und Euren Familien einen guten Start ins Jahr 2026!

**Euer Team der
IG Metall-Geschäftsstelle
Gütersloh-Oelde**



Impressum

Redaktion: Thomas Wamsler (verantwortlich),
Christine Hornberg
Anschrift: IG Metall Gütersloh-Oelde,
Bahnhofstr. 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242 407 42-0, Fax: 05242 407 42-22
guetersloh-oelde@igmetall.de,
guetersloh-oelde.igmetall.de

Paderborn

Mit Struktur und guten Ideen

NEU IM TEAM Einen wesentlichen Teil seines Lebens stellt die Betriebsratszeit dar. Seit 2019 arbeitet Jens Engelbrecht hauptamtlich bei der IG Metall – engagiert und zuverlässig.



Foto: Manfred Horn/IG Metall

Seit 1. November hat die IG Metall-Geschäftsstelle in Paderborn mit Jens Engelbrecht einen neuen Gewerkschaftssekretär. Er war viele Jahre Betriebsrat und eine gehörige Zeit davon auch Vorsitzender. Ein Schlüsselerelebnis für ihn: 2013 wollte sein damaliger Arbeitgeber Koyo von Tarifbindung nichts mehr wissen. IG Metall und Betriebsrat, dessen Vorsitzender Jens Engelbrecht damals war, gingen auf die Barrikaden. »Wir haben uns massiv gewehrt«, erinnert sich der heute 49-Jährige. Im März trat der Arbeitgeber aus dem Arbeitgeberverband aus – und dann, als er merkte, welche Folgen das bei der Belegschaft hatte – ging es ihm gar nicht schnell genug, wieder einzutreten. »Wir haben alle denkbaren Aktionen gemacht. Wir haben warn-gestreikt. Die Lkw standen hoch bis zur Bundesstraße. Wir haben als Betriebsrat nichts mehr verhandelt mit der Geschäftsführung. Wir waren gut organisiert, das hat uns richtig Power gegeben«.

Bereits sein Vater war Betriebsrat bei Dürkopp-Adler, damals ein großer Hersteller von Industrienähmaschinen mit mehreren Tausend Beschäftigten in Bielefeld. Auch seine Mutter Inge arbeitete im selben Betrieb in der Vormontage. Da lag es nahe, dass Sohn Jens dort 1988 eine Ausbildung als Energieelektroniker

beginnt, damals ein begehrter Beruf, der bedeutete, sich um die gesamte Elektrik in einem Betrieb zu kümmern. 1992 wechselte er konzernintern zu FAG, später Koyo und heute Durkopp in Künsebeck zwischen Halle in Westfalen und Bielefeld. Da blieb er 30 Jahre, bis er 2019 hauptamtlich zur IG Metall in die Geschäftsstelle Bielefeld wechselte.

Den Hauptamtlichen der IG Metall war er zuvor schon aufgefallen. Der Betrieb, in dem er aktiv war, war gut organisiert, durchsetzungsstark und erreichte vieles für die Kolleginnen und Kollegen. Und Jens Engelbrecht war ein Experte in Sachen Entgeltrahmenabkommen (ERA) und damit eine durchaus seltene Spezies – er gab da schon Seminare für andere Betriebsräte zu dem Thema.

Bereits als Vierjähriger nahm ihn Vater Gerd an die Hand und ging mit ihm zur 1. Mai-Kundgebung. »Ich komme aus einer Gewerkschafterfamilie«, sagt Jens Engelbrecht. Und schon bald hatte er mitbekommen, dass die Beschäftigten ohne einen aktiven Betriebsrat schlechte Karten haben. »Die Betriebsratsbrille habe ich heute noch auf, einfach weil ich über 20 Jahre im Betriebsrat war und in der Zeit viel passiert ist. Ich will sie auch gar nicht ablegen. Aber heute handele ich mit mehr Distanz, weil ich nicht unmittelbar betroffen bin. Das ist auch gut so, denn so ganz ohne Abstand ließen sich die vielen schwierigen Dinge in Betrieben gar nicht aushalten«, sagt er. Als politischer Sekretär hat er an vielen Stellen grundsätzliche Möglichkeiten, sich einzubringen, etwa wenn es um Tarifverträge geht.

In der Geschäftsstelle Bielefeld war er seit 2019, nun der Wechsel nach Paderborn. Dort findet sich das Team gerade neu. Jens Engelbrecht wird ERA- und Bildungsexperte bleiben und – wie alle anderen Hauptamtlichen auch – Branchen und Betriebe betreuen. Er freut sich auf die neuen Aufgaben und Menschen.

TERMINE

Offenes Jugendwochenende

IG Metall Jugend, Freitag, 30. Januar, bis Sonntag, 1. Februar, im IG Metall-Bildungszentrum Beverungen, Infos: yara.welpott@igmetall.de

Vertrauensleuteausschuss

Mittwoch, 18. Februar, 16:30 Uhr, Bürgerhaus Elsen

Seinen Lebensmittelpunkt belässt er in Bielefeld, dort lebt er mit seiner Frau und seinen zwei Töchtern, 17 und 11 Jahre jung. Seine knappe Freizeit verbringt er mit der Familie, früher fotografierte er gern und ausgiebig, dafür findet er heute keine Zeit mehr. Den Kontakt zu seinen alten Betriebsratskollegen hält er, mit einigen ist er bis heute eng befreundet, trifft sich zum Bier oder zum Fußballschauen. Im Privaten und Beruflichen zeigt sich: Er ist jemand, der dranbleibt, der verbindlich und zuverlässig ist und Dinge mit guten Ideen und Struktur voranbringt.

Kurzfristiger Wechsel bei Erstem Bevollmächtigten

Konrad Jablonski legt in enger Abstimmung mit der Bezirksleitung vorgezogen zum 31. Dezember 2025 sein Amt als Erster Bevollmächtigter und Kassierer der IG Metall Paderborn nieder. Im Frühjahr 2026 kann er auf 18 Jahre hauptamtliche Arbeit mit hohem Einsatz und auf 40 Jahre Mitgliedschaft und intensive ehrenamtliche Arbeit für die IG Metall zurückblicken. Bis zum Eintritt in die Regelaltersrente am 1. August 2026 steht er der Bezirksleitung noch für Aufgaben in der IT- und TK-Branche, vor allem bei der Verschmelzung von Vodafone und Kabel Deutschland, zur Verfügung. Die Verabschiedung von Konrad wird noch in einem gebührenden Rahmen stattfinden.

Felix Wagner, hauptamtlicher politischer Sekretär, übernimmt ab 1. Januar 2026 kommissarisch das Amt des Ersten Bevollmächtigten. Die Delegierten der IG Metall Paderborn entscheiden dann am 5. März in einer Wahl, wie es auf dieser Position weitergeht.

Impressum

Redaktion: Konrad Jablonski (verantwortlich), Manfred Horn, Felix Wagner
Anschrift: IG Metall Paderborn, Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn
Telefon: 05251 20 16-0, Fax: 05251 20 16-20
paderborn@igmetall.de, paderborn.igmetall.de

Rheine

Zukunft Textil – IG Metall Rheine setzt neue Impulse

TARIF Offene Mitgliederversammlung im Februar 2026 –
»Tariffähigkeit ist und bleibt unser Ziel.«

Die Beschäftigtenzahlen der Branche sind in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich gesunken. Zudem ist der Altersdurchschnitt der Branche sehr hoch. Beides hat Auswirkungen auf die Tariffähigkeit in der Textilindustrie. Die Branche ist sehr schlecht organisiert und viele unserer Mitglieder verlassen in den nächsten Jahren die Betriebe. Um tariffähig und durchsetzungsstark zu bleiben, müssen wir das Ruder rumreißen und den Organisationsgrad in der Branche erhöhen.

Gemeinsam mit allen IG Metall-Mitgliedern der Branche wollen wir im Rahmen einer offenen Mitgliederversamm-

TARIF 
WIRKT
TEXTIL & BEKLEIDUNG

Mitbestimmung gibt es nicht geschenkt – Betriebsratswahlen 2026

Es gibt Termine, die darf man zum Wohl aller nicht verpassen: Von März bis Mai finden in den Betrieben die Wahlen der Betriebsräte (BR) statt. Eure Wahlvorstände sind schon ganz fleißig und bereiten die BR-Wahlen ordnungsgemäß vor.

Die IG Metall weist schon jetzt auf folgende Termine hin:

TEAM
IG METALL



lung am Mittwoch, 18. Februar, im Landhotel Hopster in Rheine den Startschuss für »Zukunft Textil« geben.

Auch interessierte (noch) Nichtmitglieder sind eingeladen.

Tariffähigkeit retten

Ob die Jahressonderzahlung (100 Prozent), 30 Tage Urlaub oder die stetige Lohn- und Gehaltsentwicklung – mit Tarif haben wir bessere Arbeitsbedingungen. Sei dabei und sprich Deine Kolleginnen und Kollegen an, damit sie mitkommen.

Weitere Informationen gibt es in der Geschäftsstelle.

»Interessiert, aber ahnungslos?« – BR-Kandidatenschulung

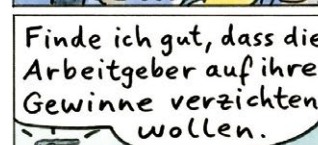
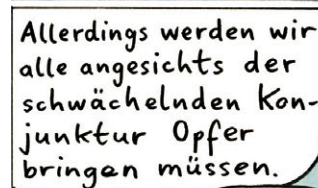
Wir bieten BR-Interessierten die Möglichkeit, sich zu informieren, was die Kandidatur für den Betriebsrat (BR) bedeutet, und geben Tipps und Tricks mit:

- Dienstag, 20. Januar, 17 bis 19 Uhr, Restaurant Zurmühlen, Emsdetten.
- Donnerstag, 29. Januar, 17 bis 19 Uhr, Hubertushof Neerschulte, Lingen.

Workshop für BR-Wahlvorstände

Im Laufe der Vorbereitungen sind noch Fragen aufgekommen – sowohl organisatorisch, rechtlich, als auch strategisch? Wir beantworten Eure Fragen und bringen Eure BR-Wahl an den Start:

- Dienstag, 10. Februar, 9 bis circa 16 Uhr, Stadthalle, Rheine.



TERMINE

JUGEND
Ortsjugend-
ausschuss
26. Januar, 17:30 Uhr,
Rheine

JAV
JAV-3-Seminar
23. bis 27. Februar,
Oeding

Impressum

Redaktion: Karin Hageböck (verantwortlich),
Laura Belt
Anschrift: IG Metall Rheine,
Kardinal-Galen-Ring 69, 48431 Rheine
Telefon: 05971 89 90 80, Fax: 05971 899 08-20
rheine@igmetall.de, igmetall-rheine.de



Für 75 Mitgliedsjahre wurde Paul Lutter von Carmen Schwarz, Erste Bevollmächtigte (links), und Nadine Boguslawski, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, geehrt.

359 Jubilare für 14 640 Mitgliedsjahre geehrt

JUBILAREHRUNG Danke sagen für die Treue der Jubilare unserer IG Metall – »das ist keine lästige Pflicht, das ist Ehrensache und einer der schönsten Termine im ganzen Jahr«, sagte Carmen Schwarz, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Arnsberg, bei der Ehrung.

Nadine Boguslawski vom geschäftsführenden Vorstand der IG Metall erinnerte an die Erfolge der Gewerkschaft. Dazu gehören Lohnerhöhungen und Arbeitszeitverkürzungen. »Unsere Tarifverträge regeln nicht nur Entgelte, sondern sind ein Garant für gute Arbeit.«

Auch früher drohten Umbrüche »mit Auswirkungen auf die soziale Statik«, so Nadine Boguslawski, zum Beispiel durch die Automatisierung. Heute sind es Digitalisierung, Transformation und Dekarbonisierung. Immer aber standen und stehen Metaller an der Seite der Menschen!



Auch für 70- und 60-jährige Mitgliedschaft in der IG Metall wurden Metallerinnen und Metaller von Carmen Schwarz und Nadine Boguslawski geehrt.

Auch 2026 geht es weiter: Wir gestalten die gute Zukunft!

»Neues Jahr – neues Glück« – sagen viele. Da ist etwas dran: In diesem noch neuen Jahr können wir wieder Weichen für gute Arbeit und soziale Gerechtigkeit stellen. Dazu gehören die kommenden Tarifeinsetzungen ebenso wie die Betriebsratswahlen!

Demokratische Gesellschaften brauchen mündige Bürgerinnen und Bürger. Das gilt auch für den Bereich der Arbeit. Damit die Interessen der Beschäftigten nicht zu kurz kommen, sind wir auf engagierte Betriebsräte angewiesen.

Im Herbst steht außerdem die Tarifeinsetzung für bundesweit fast vier Millionen Beschäftigte der Metall- und Elektroindustrie an. Auch dabei gilt: Das Wir.Macht.Stark!

Eure Carmen Schwarz



TERMINE

DELEGIERTEN-KONFERENZEN

Am 11. März, 24. Juni, 9. September und 9. Dezember tagt die Delegiertenversammlung der IG Metall Arnsberg.

FRAUENTAG

Zum Internationalen Frauentag organisieren

wir für den 7. März einen Infostand in Neheim. Interessierte Kolleginnen sind herzlich eingeladen, mitzumachen!

BETRIEBSRÄTE-KONFERENZ

Am 25. Juni findet wieder unsere Betriebsrätekonferenz statt. Bitte Termin schon vormerken!

Impressum

Redaktion: Carmen Schwarz (verantwortlich), Holger Schild
Anschrift: IG Metall Arnsberg,
Schobbostraße 54, 59755 Arnsberg
Telefon: 02932 97 93-0 | Fax: 02932 97 93-50
arnsberg@igmetall.de, arnsberg.igmetall.de

Gummersbach

Spezielles Angebot für die Kandidierenden zur Betriebsratswahl 2026

**MITBESTIMMUNG** Fit für die Kandidatur: Grundlagen, Rechte, erste Schritte**Worum gehts?**

Du spielst mit dem Gedanken, zur kommenden Betriebsratswahl in Deinem Betrieb zu kandidieren, bist Dir aber noch unsicher, was dabei auf Dich zukommt?

In unserer Onlineschulung bekommst Du einen kompakten Überblick über die Grundlagen der Betriebsratsarbeit und der Wahl, über Deine Rechte als Kandidat*in und Infos über die ersten Schritte auf dem Weg ins Betriebsratsgremium.

Was erwartet Dich?

- Überblick über die Aufgaben, Handlungsmöglichkeiten und Organisation von Betriebsräten.
- Ablauf der BR-Wahl und der Weg zur Kandidatur.

- Rechte und Rolle von Kandidat*innen sowie Unterstützung.
- Von der Kandidatur zum gewählten Mitglied – wie gehts weiter?
- Raum für Fragen, Austausch und Orientierung.

Durchführung

Die Schulung findet digital via Microsoft Teamsbesprechung statt. Eine Freistellung im Rahmen von Bildungsurlaub oder Verdienstausschlag ist leider nicht möglich.

Anmeldung

Sucht Euch den für Euch passenden Termin aus und meldet Euch dann bitte über den QR-Code unten für die Module und den passenden Termin an. Alle Termine vermitteln die gleichen Inhalte.

Haltet für die Anmeldung über den QR-Code Eure Mitgliedsnummer bereit.

Anmeldelink

forms.office.com/e/twrNBjDKMm

Präsenzveranstaltung

Falls Ihr an der Schulung lieber in Form einer Präsenzveranstaltung teilnehmen möchtet, habt Ihr die Möglichkeit, den Kurs am 17. Januar in der Zeit von 9 bis 13 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle Gummersbach zu besuchen.

Anmeldungen sind erforderlich und bis zum 13. Januar an die IG Metall-Geschäftsstelle Gummersbach möglich – per E-Mail gummersbach@igmetall.de oder aber telefonisch unter 02261 92 71-0.

Termine für die Onlineschulung

Anmeldung über den QR-Code

- Mittwoch, 21. Januar 2026, 9 bis 10:30 Uhr
- Mittwoch, 21. Januar 2026, 17 bis 18:30 Uhr
- Dienstag, 27. Januar 2026, 12 bis 13:30 Uhr
- Dienstag, 27. Januar 2026, 15:30 bis 17 Uhr



Hinweis: Alle Termine vermitteln den gleichen Inhalt.

TERMINE

Büro geschlossen
23.12. bis 2.1.

Infoveranstaltung für BR-Wahlkandidat*innen (Anmeldung erforderlich)
17.1., 9 Uhr

Ortsvorstand
27.1., 8:30 Uhr

Büro geschlossen
4.2. bis 7.2.

Büro geschlossen
19.2.

Ortsvorstand
24.2., 8:30 Uhr

Beratung zu Rentenfragen bei unseren Versichertenältesten und Rechtsberatung bitte nach telefonischer Absprache

Impressum

Redaktion: Werner Kusel (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Gummersbach,
Singerbrinkstraße 22, 51643 Gummersbach
Telefon: 02261 92 71-0, Fax: 02261 92 71-50
gummersbach@igmetall.de,
igmetall-gummersbach.de

Köln-Leverkusen

Seniorenweihnachtsfeier der IG Metall Köln-Leverkusen

TRADITIONSVERANSTALTUNG Ein festlicher Nachmittag in Deutz

Am 27. November fand die traditionelle Seniorenweihnachtsfeier der IG Metall Köln-Leverkusen in der Jugendherberge Köln-Deutz statt. Über 120 ehemals betriebliche Kolleginnen und Kollegen kamen zusammen, um einen festlichen Nachmittag miteinander zu verbringen.

Für den Ortsvorstand begrüßte Carsten Kretschmann die Gäste herzlich. In seiner Ansprache betonte er die Bedeutung der Seniorinnen und Senioren für die IG Metall: »Ihr habt über Jahrzehnte unsere Organisation stark gemacht und

trägt weiterhin Euren Teil. Eure Erfahrungen sind ein Fundament, auf dem wir heute stehen.« Er gab zudem einen kurzen Rückblick auf das Jahr und informierte über aktuelle Themen wie Transformation und soziale Sicherheit.

Die Feier bot viel Raum für Gespräche und Begegnungen. Bei Kaffee, Kuchen und einem reichhaltigen Buffet kam schnell eine gemütliche Atmosphäre auf. Ein musikalisches Programm sorgte für Stimmung. Auch die Gespräche und das Schwelgen in Erinnerungen trugen zum Gelingen der Feier bei.

Zum Abschluss dankte Carsten Kretschmann allen Helferinnen und Helfern und wünschte frohe Feiertage. Die Gäste verabschiedeten sich am frühen Abend – zufrieden und mit dem Gefühl, Teil einer starken Gemeinschaft zu sein.

25. November – gemeinsam gegen Gewalt an Frauen

Am internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen beteiligte sich die IG Metall Köln-Leverkusen aktiv an den Aktionen der DGB-Frauen Köln. Besonders engagiert war der Ortsfrauenausschuss. »Der 25. November ist ein Tag des Gedenkens – und des Kampfes«, betonte Janine Pollex, Vorsitzende der DGB-Frauen Köln. »Wir kämpfen dafür, dass Frauen endlich frei und gefahrenlos leben können.« Kerstin Packert ergänzte: »Gewalt gegen Frauen ist kein Randthema, sie geschieht mitten in unserer Gesellschaft – jeden Tag.« Die IG Metall unterstützt die Forderung



Foto: IG Metall Köln-Leverkusen

Der Ortsfrauenausschuss (OFA) bei der Demo gegen Gewalt an Frauen (verändert)

nach besserer Finanzierung der Hilfsstrukturen und einer konsequenten Umsetzung des Gewalthilfegesetzes. Gemeinsam setzen wir ein klares Zeichen: Gewalt hat keinen Platz!

Ein neues Gesicht!

Die IG Metall Köln-Leverkusen begrüßt Nico Heinemann (25) als neuen Jugendsekretär. Er will die Stimme der Jugend stärken und für gute Ausbildung und faire Bedingungen kämpfen. Vorgängerin Valentina Bocchetti bleibt der Geschäftsstelle erhalten und unterstützt ihn in der Anfangsphase. Gemeinsam setzen wir auf eine aktive Jugendarbeit – mit Euch und für Euch!



Foto: IGM Köln-Leverkusen

Nico Heinemann

TERMINE

MITTWOCH-SCHULUNG
Ausgewählte neueste Rechtsprechung und aktuelle Entwicklungen im Betriebsverfassungsrecht
25. März, 9 bis 16 Uhr, Friesenstr., Mercure Hotel Köln, Seminarnummer: D-260510-034, beim DGB-Bildungswerk e. V.

WAHLVORSTANDS-SCHULUNGEN
Normales Wahlverfahren
13. Januar, 14. Januar, 21. Januar, 29. Januar, beim DGB-Bildungswerk NRW e. V.

WAHLVORSTANDS-SCHULUNGEN
Vereinfachtes Wahlverfahren
15. Januar, 4. Februar, beim DGB-Bildungswerk e. V.

BR-2-SEMINAR
Mitbestimmung und Betriebsratshandeln
12. bis 16. Januar, in Geldern,

Seminarnummer: D8-266911-125, beim DGB-Bildungswerk NRW e. V.

Anmeldung jeweils bei Wiebke Segbers unter 0221 95 15 24-17 oder seminare.koeln-leverkusen@igmetall.de



SENIOREN*INNEN-VERANSTALTUNGEN:
25. Februar, 14 Uhr »Besichtigung Fernwärmetunnel unter dem Rhein«
17. März, 14 Uhr, »Leistungsangebot für Senioren*innen der IG Metall«, DGB-Haus, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln
Anmeldungen sind möglich an Nurdan Temel, 0221/951524-31 oder nurdan.temel@igmetall.de

Impressum

Redaktion: Kerstin D. Klein (verantwortlich), Paul Hecker
Anschrift: IG Metall Köln-Leverkusen, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln
Telefon: 0221 95 15 24-0, Fax: 0221 95 15 24-40
koeln-leverkusen@igmetall.de
koeln-leverkusen.igmetall.de

Krefeld

Tariferfolg bei Saurer

Die T-ZUG-Erweiterung zum Haustarifvertrag von 2024 bei Saurer Twisting beschert den Beschäftigten bis zu 600 Euro mehr bis 2028. Die Mitglieder haben bereits einstimmig zugestimmt! Der Erfolg war nur durch die guten betrieblichen Akteure und deren Eskalationsplanung möglich. Sie haben die Geschäftsführung und den Arbeitgeberverband dazu gebracht, der Ergänzung zuzustimmen.



Anspracheaktionen in Kleve

In Kalenderwoche 46 haben wir die Beschäftigten bei Omexom an den festen Arbeitsstellen am Horlemannplatz und auf den Baustellen besucht – unser innerbetriebliches Thema war Eingruppierung.



Bei Unimicron haben wir ebenfalls mit verschiedenen Teams (Hauptamtlicher plus ein bis zwei Aktive aus dem Betriebsrat) über alle drei Schichten mit sehr vielen Beschäftigten gesprochen – das innerbetriebliche Thema war dort die Umstrukturierung.

In beiden Betrieben – insbesondere aber bei Unimicron haben wir (noch) Nichtmitglieder für die IG Metall begeistern können.

Unimicron hat den positiven Schwung aufgenommen und wird die Betriebsratsarbeit jetzt gezielter in Richtung Kommunikation in Abteilungsrunden intensivieren.

Bei Omexom bedanken wir uns besonders bei den beiden Mühlhoffern, die uns als betriebliche Akteure aus der Nachbarschaft bei den aufwendigen Baustellenrundfahrten unterstützt haben.

Im Januar wollen wir dann beim Gocher Fahrzeugbau mit unseren Anspracheaktionen weitermachen.

Betriebsratswahl bei Pfeiffer in Kempen

Wie wichtig ausreichend Kandidaten zur Betriebsratswahl sind, konnten die Beschäftigten beim Chemiearmaturenprofi in Kempen feststellen. Das Gremium ist unter seine gesetzlich vorgesehene Größe gerutscht und hat die Neuwahl vor dem üblichen Wahlzeit-

raum (März bis Mai 2026) durchgeführt. Die IG Metall Krefeld freut sich über eine gut organisierte und durchgeführte Wahl und gratuliert herzlich! Ein neutraler Wahlvorstand konnte der Belegschaft 27 Kandidaten für 9 Mandate anbieten. Die Konstituierung hat stattgefunden. Für einen guten Start, zum Beispiel mit Klausur, stehen wir gern unterstützend zur Seite. Viel Spaß und Erfolg!

TERMINE

5. Januar
Ortsvorstand
14. Januar
Junge IG Metall
16. Januar
Rückblick auf 2025 –
Ausblick auf 2026
23. Januar
Arbeitsrecht zum
Frühstück
29. Januar
Wahlvorstandsschulung

31. Januar
Samstagsquali zur
BR-Wahl
2. Februar
Ortsvorstand
4. Februar
Geburtstag des
Betriebsrätegesetzes
4. bis 6. Februar
Büro geschlossen –
interne Veranstaltung
10. Februar
Ortsvorstand
11. Februar
Junge IG Metall

Kalender 2026

Damit die IG Metall im Betrieb sichtbar ist und Orientierung bietet, haben wir im Rahmen unserer 4B-Aktivitäten wieder Kalender angeboten.

28 Betriebe haben bestellt. Die werden zuerst versorgt. Danach gilt: wenn weg, dann weg. Taschenkalender haben wir auf Wunsch vieler Mitglieder nachbestellt – gern im Büro abholen.

Mitmachangebote 2026

Der aktuelle Flyer steht zum Download auf der Homepage bereit. Mit unserer Ponzi-Post informieren wir monatlich über Veranstaltungen und andere Angebote – dazu brauchen wir Deine E-Mail-Adresse. Die kannst Du über igmetall.de/service/mein-service-center aktualisieren.



4B-Verabredungen 2026

Mitglied im Mittelpunkt ist unser Credo. Darum machen wir weiter mit unseren 4B-Aktivitäten. Wir stellen den betrieblichen Akteuren 10 Euro pro Mitglied für Aktionen zur Verfügung. Was habt Ihr vor? Was braucht Ihr dazu? Ideen und Anlässe gibt es reichlich. Die Gewerkschaftssekretäre kommen gern in den Betrieb, um unseren Betriebsbetreuungsbogen mit Euch durchzusprechen und 4B-Verabredungen zu treffen.

Impressum

Redaktion: Ralf Claessen (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Krefeld, Ostwall 29,
47798 Krefeld
Telefon: 02151 8163 30
krefeld@igmetall.de

Bonn-Rhein-Sieg

Tarifabschluss bei Ammann

GUTES ENTGELTPLUS Vier intensive Runden und eine kraftvolle Aktion der Beschäftigten brachten diesen Erfolg.

Bei Ammann in Hennef haben Ende Oktober 2025 die Tarifverhandlungen begonnen. Nach vier intensiven Runden und einer kraftvollen Pausenaktion vieler Beschäftigter konnte ein überzeugendes Ergebnis erreicht werden. Das Ergebnis zeigt einmal mehr, wie wichtig der Zusammenhalt der Kolleginnen und Kollegen ist, denn nur gemeinsam lassen sich spürbare Verbesserungen durchsetzen.

Insgesamt steigen die Einkommen der Beschäftigten um 6,4 Prozent. Die Erhöhung erfolgt in zwei Stufen: Ab dem 1. Januar 2026 erhöht sich das Entgelt um 2,3 Prozent, zum 1. Januar 2027 folgt eine weitere Steigerung um 3,3 Prozent. Damit wird die Leistung der Beschäftigten klar aufgewertet,

und die steigenden Anforderungen im Arbeitsalltag werden angemessen berücksichtigt.

Auch beim Weihnachtsgeld konnten deutliche Verbesserungen erzielt werden. Ab 2026 steigt es dauerhaft um 10 Prozent. So sorgt es langfristig für ein höheres Jahresendeinkommen.

Gleichzeitig wurde die von vielen Beschäftigten gewünschte Entlastungskomponente umgesetzt: Ab 2026 besteht die Möglichkeit, einen Teil des Weihnachtsgeldes in bis zu vier zusätzliche Freistellungstage umzuwandeln. Damit können die Kolleginnen und Kollegen selbst entscheiden, ob ihnen mehr Geld oder mehr Zeit wichtiger ist. Der neue Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2027.

Mitgliederbonus bei ZF Eitorf

In einem den Sozialplan ergänzenden Tarifvertrag bei ZF Friedrichshafen in Eitorf konnte die IG Metall zusätzliche Leistungen exklusiv für Mitglieder der IG Metall vereinbaren. Nach wie vor ist geplant, das Werk Ende 2027 zu schließen. Bis dahin erhalten Mitglieder nun aber zusätzlich noch eine Belastungsprämie zwischen 1600 und 12 100 Euro brutto pro Jahr, abhängig von ihrer Betriebszugehörigkeit.

Betriebsratsgründung bei Deltatherm

Die Belegschaft bei Deltatherm Hirmer konnte im Dezember mit enger Unterstützung durch uns erfolgreich ihren eigenen Betriebsrat gründen. Deltatherm produziert am Firmensitz in Much Industriekühlanlagen und Temperiergeräte. Am 26. November wurde in einer geheimen Wahl der Wahlvorstand

Auch Mitarbeiter, die sich in Altersteilzeit befinden, erhalten eine Belastungsprämie pauschal in Höhe von 6000 Euro brutto pro Jahr. Gezahlt wird die Prämie grundsätzlich mit der jeweiligen Dezemberabrechnung 2025 bis 2027. Im Jahr des Eintritts in die Altersteilzeit ist noch der reguläre Betrag in voller Höhe fällig. Beim Ausscheiden aus dem Betrieb oder Eintritt in die Regelaltersrente wird das gesamte Jahr angerechnet, ausgezahlt dann jeweils mit der letzten Gehaltsabrechnung. Zusätzlich gibt es noch weitere Vorteile wie eine Steuer- und Rentenberatung.

bestellt. Bereits am 4. Dezember fand die Wahl statt, und mit einer starken Beteiligung von 80 Prozent wurde das neue dreiköpfige Gremium ins Amt gewählt.

Die Geschäftsstelle Bonn-Rhein-Sieg gratuliert den drei IG Metall-Mitgliedern des neuen Betriebsrats zu diesem Erfolg und wünscht dem neu gewählten Gremium einen guten Start in die neue, verantwortungsvolle Aufgabe!



Annika Leenen

Verstärkung in unserer Geschäftsstelle

Seit Oktober 2025 könnt Ihr ein neues Gesicht in der Geschäftsstelle der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg in Siegburg antreffen. Annika Leenen begrüßt Euch dort als neue Ansprechpartnerin für Mitglieder. Ihre Schwerpunkte liegen in der Öffentlichkeitsarbeit, der Bildungssachbearbeitung und der Verantwortung über die Kasse. Wir heißen sie herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Unterstützung für Metallerinnen und Metaller in Rentenfragen

Mit dem Eintritt in den Ruhestand endet nicht die Betreuung durch die IG Metall. Ganz im Gegenteil: Für viele Mitglieder beginnt damit ein neuer Abschnitt. Die IG Metall steht dabei weiterhin verlässlich an Deiner Seite. Durch unser Angebot »Unterstützung in Rentenfragen« helfen ehrenamtliche Versichertenberaterinnen und -berater dabei, den Übergang in den Ruhestand reibungslos zu gestalten. Sie beraten kostenfrei, prüfen Rentenbescheide, unterstützen beim Ausfüllen von Anträgen und klären gemeinsam mit Euch, ob Unterlagen fehlen.

Für weitere Informationen zur Unterstützung bei Rentenfragen könnt Ihr gerne Kontakt mit der Geschäftsstelle der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg aufnehmen.

Impressum

Redaktion: Michael Korsmeier (verantwortlich), Michael Roth, Thomas Koch, Tolga Kaya
Anschrift: IG Metall Bonn-Rhein-Sieg, Kaiserstraße 108, 53721 Siegburg
Telefon: 02241 96 86-0, Fax: 02241 96 86-16
bonn-rhein-sieg@igmetall.de,
igmetall-bonn-rhein-sieg.de

Siegen

Jede Stimme zählt

MITBESTIMMEN – MITGESTALTEN Warum die Wahl so wichtig ist

Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Siegen, Andree Jorgella, erklärt im Interview, warum jede und jeder bei den Betriebsratswahlen gefragt ist und warum die betriebliche Mitbestimmung so bedeutend ist.

Andree, Du redest immer vom Superwahljahr 2026, was meinst Du damit?

2026 wählen wir die wichtigen Mitbestimmungsgremien im Betrieb: von März bis Mai die Betriebsräte, im September die Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten der IG Metall und ebenfalls im Herbst die Jugend- und Auszubildendenvertretungen, kurz JAVen.

Warum sind die Wahlen so wichtig, wo doch alles geregelt scheint?

Diese Gremien haben in den vergangenen Jahren gezeigt, wie wichtig es ist, dass die Beschäftigten ein Sprachrohr gegenüber dem Arbeitgeber haben, um auch bei den Zukunftsthemen aktiv mitzugestalten. Viele Kolleginnen und Kollegen scheiden altersbedingt aus diesen Gremien aus oder schlagen eine andere berufliche Laufbahn ein. Somit ist es immer notwendig, dass wir ausreichend Kandidatinnen und Kandidaten haben.

Wie kann ich denn zum Beispiel für den Betriebsrat kandidieren?

In den nächsten Monaten werden die Wahlvorstände in den einzelnen Betrie-



ben die Wahlausschreiben aushängen. Danach ist es dann möglich, sich aufstellen zu lassen und mit seinen eigenen Ideen zu werben, um das Vertrauen der Kolleginnen und Kollegen zu bekommen.

Das hört sich so an, als wäre das eine direkte Wahl?

Ja, es ist die direkteste Wahl, die wir haben, mit der höchsten Wahlbeteiligung. Jeder kann den Kollegen oder die Kollegin seines Vertrauens wählen.

Was ist, wenn ein Kollege glaubt, dass er nicht das nötige Fachwissen hat, um Betriebsrat zu sein?

Die Erfahrung zeigt, dass es immer erfahrene Kolleginnen und Kollegen im Betriebsrat gibt, die einen unterstützen. Gleichzeitig bietet die IG Metall Schulungen an, in denen sich alle Interessierten fundiert auf die Herausforderung vorbereiten können.

Gibt es auch Bereiche, wo Betriebsräte und Betriebsrätinnen fehlen?

Ja (lacht), es gibt nie genug Betriebsrätinnen und Betriebsräte. Gerade im Handwerk gibt es weiße Flecken, die wir abdecken wollen. Dafür werden wir ein spezielles Angebot machen. Kollege Mehmet Yaman wird dazu eine Kampagne aufsetzen, über die wir auf dieser Seite auch noch mal lesen können.

Warum ist es so wichtig, dass wir Betriebsräte und Betriebsrätinnen aus den Reihen der Beschäftigten wählen?

Die Beschäftigten sind die Experten für ihren Betrieb. Sie kennen die Bedürfnisse ihrer Kolleginnen und Kollegen und gleichzeitig die Herausforderungen im Betrieb. Von daher gibt es nur einen Experten für den Betrieb – und das bist Du. Du als Beschäftigter kannst die Zukunft Deines Betriebs aktiv gestalten.

Was ist, wenn man keinen Betriebsrat hat?

Viele Beteiligungsrechte des Betriebsrats sind elementar für die Beschäftigten, seien es Sozialpläne in der Krise oder sei es die Mitwirkung bei der Arbeitszeitgestaltung und dem Entgelt. Diese Rechte können ohne Betriebsrat nicht wahrgenommen werden. Daher mein Appell: Mische Dich aktiv in die Betriebsratswahl ein – gerade in den jetzt schwierigen Zeiten.

Lohnt es sich, sich einzumischen?

Ja! Es lohnt sich in jedem Fall! Und Ihr erhaltet selbstverständlich die Unterstützung der IG Metall Siegen. Nur gemeinsam sind wir stark!

BETRIEBSRATSWAHL

Handwerk im Fokus: Hast Du keinen? Wähl Dir einen!

Im Handwerk gibt es wenige Betriebsräte. Die Arbeitsbedingungen sind oft schwierig, beispielsweise die Arbeitszeit und die Ausgestaltung der Arbeitsplätze. Hier ist es wichtig, dass die Beschäftigten einen Ansprechpartner im Kollegenkreis haben, um nicht direkt alles mit dem Chef klären zu müssen.

Hättest Du, hättest Ihr gern eine starke Vertretung im Betrieb? Sprecht

uns an! Bei der IG Metall Siegen rennt Ihr offene Türen ein. Wir informieren grundlegend und unterstützen Euch gern von A bis Z, bei der Vorbereitung der Betriebsratswahl, bei der Wahl und auch bei der folgenden Betriebsratsarbeit.

Wir planen außerdem eine Neuauflage des Arbeitskreises Handwerk, in dem sich die Betriebsräte austauschen und vernetzen, um gemeinsam nicht nur vom goldenen Boden zu profitieren, sondern auch von einer wirkungsvollen und starken Mitbestimmung.

TERMINARE

WAHLEN

Onlinefragerunden
zum normalen
Wahlverfahren,
13. Januar,
zum vereinfachten
Wahlverfahren,
3. Februar

**Zentraler
Wahltermin der
IG Metall Siegen**
5. März

»Erstbesoher-
schulungen« für
neue Betriebsräte
14. April und 15. April

Weitere Seminare
werden noch bekannt
gegeben.
Grundlagenschulungen
BR-1 für Betriebs-
räte sind den Broschü-
ren zu entnehmen.

Mehr Infos zu allen
Terminen gibts bei der
IG Metall Siegen.

Impressum

Redaktion: Andree Jorgella (verantwortlich)
IG Metall Siegen, Donnerscheidstraße 30,
57072 Siegen, Telefon: 0271 236 09-0, Fax: -30,
siegen@igmetall.de, igmetall-siegen.de